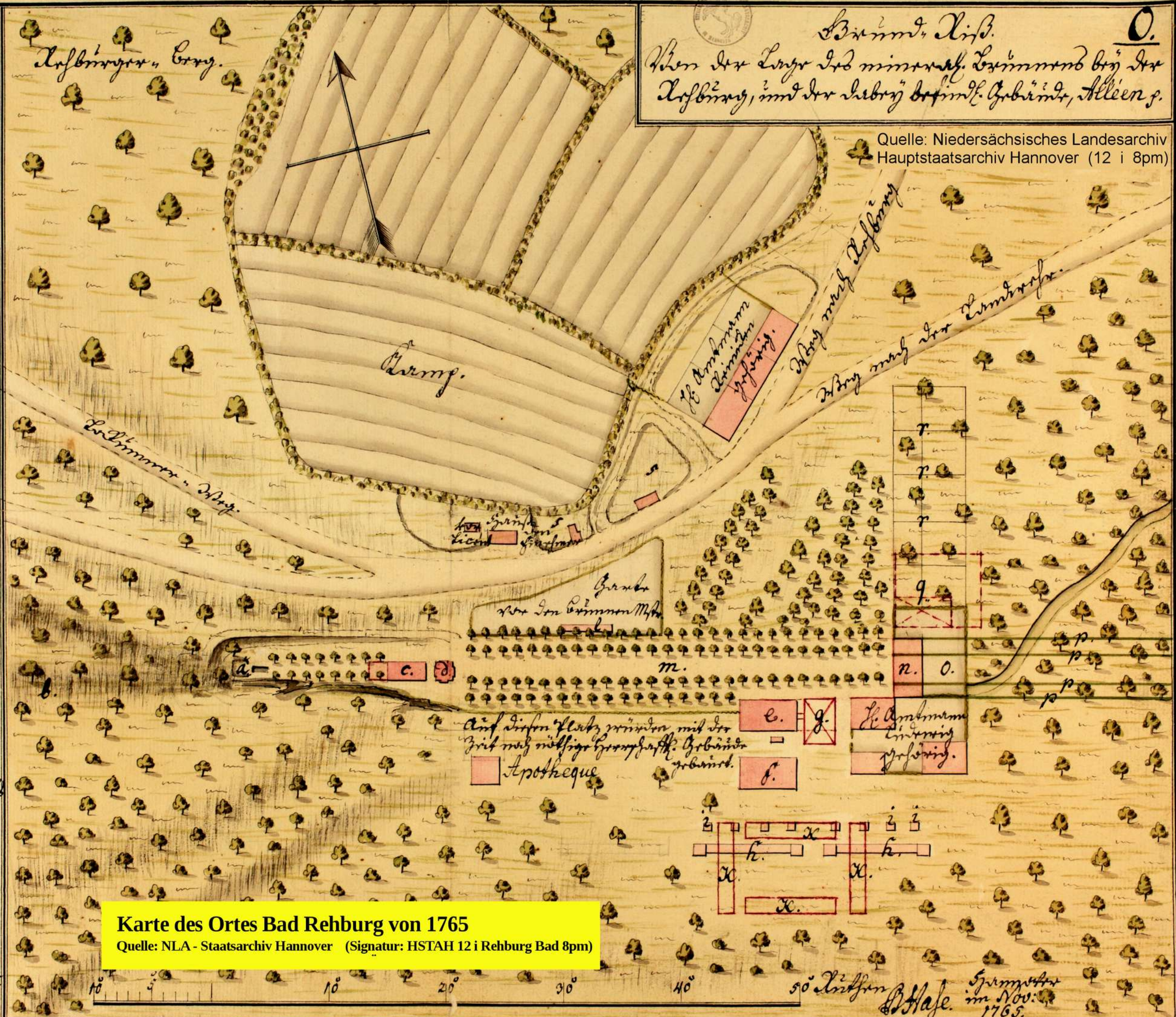


Erklärung.

- A. Die der Fingerring im Wallen, worinn unter 6. weg sind 7. bis 800 Schuß die Amullen sind.
- C. Die der breiten Gänge, welche die so genannte Linien, welche nach der vollen Linie sind 25 Schuß bre. Längere sind.
- D. Der Pavillon, worinn der Besichtigungsbau befindet.
- E. Das herzogliche Haus, worin 100000 Schuß sind, worin über dem zum Logis der Küche, Küche, Kamin.
- F. Die in diesen Jahren neu gebau. als herzogliche Residenz im Hofe, Hall.
- G. Die vollen Linie zeigen, wenn die neu gebauete Gebäude, so zu sehen sind, und darinn die punctierten vollen Linie wenn selbige an der herzogliche Haus angeordnet wird.
- H. alle brauchbare Parzellen vor dem Wallen, mit
- I. die bedachte Seiten der Lage.
- K. Die vollen Linien zeigen, wie die 4 neu gebaueten Parzellen sind 80 Schuß lang, zu zeigen, dass selbige im vollen Linien Platz sein werden.
- L. Abstände. m. Allée.
- N. Das herzogliche Haus, mit
- O. dessen Garten.
- P. Die vollen Linien zeigen, wenn die herzogliche Haus, mit dessen Garten vor der Allée weg, genommen, und die Allée durch den Platz, continuiert würde, selbige zur besten Ansicht geordnet.
- Q. Die vollen punctierten Linien be. zeigen, wo das herzogliche Haus, mit Garten wieder gebaut Platz sein.
- R. Die schwarzen Linien sind die Plätze vor dem Anbau, nach dem die Herrschaft Vorplanung, so dass selbige, nach dem vollen Linien, nicht werden, und selbige werden Linien.



Brennt, Lieb. O.
 Wenn der Länge des mineral. Bismuth bei der
 Aufbringung, mit der hebräy befinde. Gebirge, Allée g.

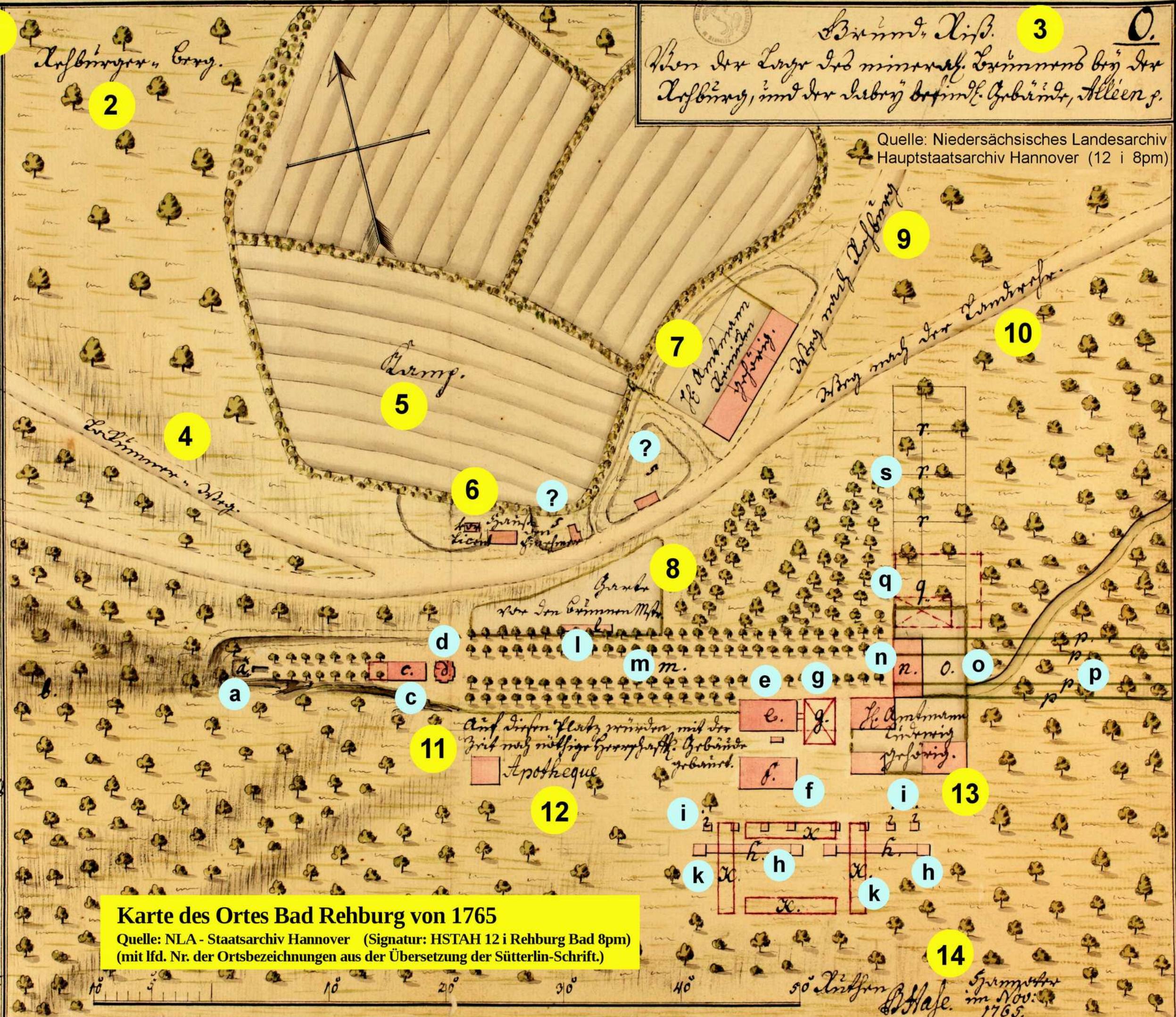
Quelle: Niedersächsisches Landesarchiv
 Hauptstaatsarchiv Hannover (12 i 8pm)

Karte des Ortes Bad Rehburg von 1765
 Quelle: NLA - Staatsarchiv Hannover (Signatur: HSTAH 12 i Rehburg Bad 8pm)

10 20 30 40 50
 1765
 im Nov. 1765.

Erklärung.

- 1. Die der Fingerring im Wellen, worinn unter B. weg sind 7. bis 800 Schritt die Amellen sind.
- 2. Die der breiten Gänge sind die gemeinliche Gänge, welche nach der rechten Seite sind 25 Schritt breit, längere sind.
- 3. Der Pavillon, worinn der Besichtigungsbau befindet.
- 4. Das herzogliche Haus, worinn ein jeder die 4 Häuser mit sind, nebeneinander zum Logis der Küche, Küche, Stube.
- 5. Die in diesen Jahren neu gebauete, als herzogliche Logis und Pferde, Stall.
- 6. Die rechte Linie zeigt, wenn das neu gebauete Gebäude fertig zu seyn wird, und darinn die punctirte rechte Linie wenn selbtes an der herzoglichen Haus angebracht wird.
- 7. alle brauchbare Parzellen vor demselben, mit
- 8. die bedachte Stände dazu.
- 9. Die rechten Linien zeigen, wie die 4 neu gebaueten Parzellen sind 80 Schritten, zu verfahren, und selbtes im besten Stande placirt werden.
- 10. Abtheilung. m. Allée.
- 11. Das herzogliche Haus, mit
- 12. dessen Garten.
- 13. Die neuen Linien zeigen, wenn das herzogliche Haus im dessen Garten vor der Allée weg, genommen, und die Allée durch den Platz, continuiert würde, folgend zur besten Ansicht gerichtet.
- 14. Die voll punctirten Linien be- zeichnen, wo das herzogliche Haus im Garten wieder seinen Platz finde.
- 15. Die schwarzen Linien sind die Plätze vor dem Anbau nach der Hand. Die schwarzen Linien sind die Plätze vor dem Anbau nach der Hand.



Baumt. List.
 Von der Länge des mineral. Bäumens bei der
 Aufbringung, mit der herzoglichen Gebäuden, Alléeen g.

Quelle: Niedersächsisches Landesarchiv
 Hauptstaatsarchiv Hannover (12 i 8pm)

Karte des Ortes Bad Rehburg von 1765
 Quelle: NLA - Staatsarchiv Hannover (Signatur: HSTAH 12 i Rehburg Bad 8pm)
 (mit lfd. Nr. der Ortsbezeichnungen aus der Übersetzung der Sütterlin-Schrift.)

50 Linden
 im Nov. 1765.

Zur Karte des geplanten „Rehburg-Brunnens“ von 1690

Ungefährliche Entwerfung des in den Amt Rehburg+ zwischen Locker- Berge liegenden Gesundt Brunnen.

Erklärung des Abrißes No: 1.

A.
Ist der Gesundt Brunnen, welcher in der Grundt zwischen den Berge B und C lieget, hat 3 Sprinck Quellen Waßer man zwey von gudt holdt; der 3te: aber welcher gegen den Berg B und auß denselben ??? Zweifel kombt, holdt man vor ein Wildt Waßer. Solchen zu Verhindern, daß er nicht in den Brunnen mit Kammer, müste man an der Seite nach den Berge B hinter den Brunnen einen Graben von fußer 5 oder tiefer machen und Kernn Pfähle stoßen, und selben hinter den Gesundt Brun weck führen.

Weil auch dieser Brun sehr unrein, und daß Waßer durch die continnuirliche Schöpfung, gahr trübe; So woher Vonnöhten, das derselbe rein gesäubert, tiefer gemacht und mit Steinen außgesetzt würde, und damit daß Waßer allemahl hell und klar bleibe, müste es auß die Manier, wie in den Abriß No: 2 bey A u. B zu sehen gemacht werden.

D.
Ist ??? ein truckner Grabe, wan es aber außdauet und stark rechnet, führet darselbe daß Waßer so von den Berge kombt ab; weil nuhn dießer Grabe sehr nahe an den Brun weck gehet, und daß Waßer auch denselben her stehen bleibet, und in den Brunnen hinein dengen kan; So wehre wol Vonnöhten daß man oberhalb des Bruns ohngefähr 40 Fues, eine große mit Büchen Bohlen gefütterte rinne von 80 Fues lang machte, welche dan desto geschwinder daß Waßer würde abführen, und dan ordt umb den Brunnen her, welcher ist schon sehr faul trucken halten. E der weck nach Locken.

Erklärung des an den Abrißes No= 2.

A.
Plan
Vom Rehburger Brunnen, der neu entdeckten Schwefelquelle beim Dorfe Winzlar und der Landwehr. Ist des Brunn, welcher ganz umbher zu, und oben mit einen Vordach mit Cu – Cöchger ?

B.
Ein Steinere Kump, in welchen daß Waßer, durch 3 kleine Röhren, auß dem Brun alle mahl Sauber und Klahr kan hinlaufen, und kan derselbe des nachters Verschloßen werden.

C.
Daß Schür auß den Brun, kan umbher mit Latten zugemacht werden, damit ein jeder nicht dabey komme.

D.
Ein anderer Kump, in welchen daß Waßer continnuirlich läuft, und worauß von einen jeden, daß Waßer kan genommen werden.

E.
Eine kleine reserve bey welche Plan
Vom Rehburger Brunnen, der neu entdeckten Schwefelquelle beim Dorfe Winzlar und der Landwehr. die Leute können sitzen, sich waschen und baden.

F.
Die renne von Büchen Bohlen, welche daß Waßer so von den Bergen kombt abgeföhret.

G.
Stufen auf welche die Leute können sitzen und die beht Stunden an hören und Verrichten.

H.
Eine Stige, so vo den Berge, Weiter umbequem zusteigen, nach den Brunnen umbequem gehet. Die Kosten, so hin zu erfordert werden, wenn es nach den Abriß No: 2 gemacht würde, wirdt nicht über 200_rthlr anlaufen.

Zur Karte des Ortes Bad Rehburg von 1765

1. Erklärung.

- a. st Eingang im Stollen, worinn unter b weg auf 7 biß 800 Fuß die Quellen sind.
 - c. Ist der bedeckte Gang oder die sogenannte Kirche, welche nach der rothen Linie auf 25 Fuß verlängert würde.
 - d. Der Pavillon, worinn der Springbrunn befindl.
 - e. Daß Herrschftl. Hauß, worinn anjetzo die 4 Bäder mit sind, übrigens aber zum Logis der Bade - Gäste dienet.
 - f. Die in diesen Jahre neu gebauete Herrschafft. Scheuer und Pferde - Stall.
 - g. Die rothe Linie zeigt, wann das neu zubauende Badehauß frey zu stehen kommt und darinn die punctirte rothe Linie wenn folges an das Herrschafft. Hauß angehängt wird.
 - h. alte bretterne Baraquen vor Bauersleute und
 - i. die bedeckte Feuerdte dazu.
 - k. Die rothen Linien zeigen, wie die ? neu Zubauenden Baraquen auf 80 Wohnungen, zu erscharung des Platzes im Vierreck könnnten plaziert werden.
 - l. Abtritte
 - m. Allee
 - n. Das Trauernichtsche Hauß, und
 - o. deßen Garte.
 - p. Die grünen Linien zeigen, wenn das Trauernichtsche Hauß und deßen Garten vor der Allee weg genommen, und die Allee durch das Holtz contiuniret würde, folges zur beßern Aussicht gereicht.
 - q. Die roth punktierten Linien bedeuten, wo das Trauernichtsche Hauß und Garte wieder guten Platz fünde.
 - s. Die schwarzen Linien sind die Plätze vor Anbauers nach des Frhl. Jhre. Spapke Vorschlag.
 - ?. Zwey Roth -= Stellen welche neuerlich angebauet wurden, und versetzt werden können.
2. Rehburger Berg
 3. Grund Riß. Von der Lage des minerl. Brunnens bey der Rehburg, und der dabey befindl Gebäude, Alleen p.
 4. Lockummer Weg
 5. Kamp
 6. Haus vor den Licent Enehmer
 7. Jl. Amtmann Reinicken gehörig
 8. Garte vor den Brunnen Mstr.
 9. Insweg nach Rehburg
 10. Insweg nach der Landwehr
 11. Auf diesem Platz wurde mit der Zeit noch nöthige Herrschafft. Gebäude gebaut.
 12. Apotheque
 13. Jl. Amtmann Ludewig gehörig
 14. 50 Ruthen